

Aktuelle Fachinformation

Heute: Erhöhte Sicherheit bei der Applikation von Zytostatika.

Der Umgang mit Zytostatika bei onkologischen Mono- und Kombinationstherapien stellt spezielle Anforderungen an die Applikationssysteme.

Bei diesen toxischen Medikamenten kann bereits eine Exposition mit kleinsten Mengen zu gesundheitlichen Schäden führen.

Nur ein geschlossenes Applikationssystem mit speziell entwickelten Sicherheitsmerkmalen bietet ausreichenden Schutz.

Die Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege macht auf die Gefahren im Umgang mit Zytostatika aufmerksam.

Sie empfiehlt „möglichst geschlossene Infusions- und Installationssysteme mit sicheren Verbindungs- und Überleiteinheiten“ einzusetzen und ein Umstecken des Infusionsgerätes in weitere Infusionsbehältnisse zu vermeiden „zum Beispiel durch Verwendung verzweigter Infusionssysteme“.¹

In Ergänzung unserer Fachinformation vom Monat Juni zu „Systemlösungen bei der Infusionstechnik“ berichten wir heute aus aktuellem Anlass über ein vollständiges System von FRESENIUS KABI – Infusionsgerät Agilia Volumat Lines FX – für die sichere Applikation von Zytostatika.

Onkologische Mono- und Kombinationstherapien können mit diesen neuen onkologischen Applikationssystemen über ein geschlossenes Infusionsregime appliziert werden. Die exakte Steuerung der Infusion erfolgt über die Infusionspumpe Volumat (MC) Agilia.

Der speziell entwickelte FX-Einsteckdorn der Infusionsgeräte sorgt für eine geschlossene, nicht trennbare „Klick“-Verbindung mit dem Infusionsbeutel und vermindert dadurch ein Expositionsrisiko mit Zytostatika.



Bild 1: FX-Einsteckdorn



Bild 2: IV-Zugangssystem K-NECT mit Sekundärleitungen

Der Anwender- und Patientenschutz erhöht sich signifikant:

Der FX-Einsteckdorn der Infusionsgeräte ermöglicht mit seinen sechs Haltekralen eine geschlossene, nicht trennbare Verbindung zum freeflex®-Beutel vom Transport bis zur Applikation und Entsorgung. Die „Klick“-Verbindung verhindert das Umstecken von Infusionsgeräten. Anwender und Patienten sind dadurch besser vor Kontaminationen mit Zytostatika geschützt.

Mittels der geschlossenen, nadelfreien IV-Zugangssysteme K-NECT an den Agilia Volumat Lines FX lassen sich einfach und sicher bis zu 4 weitere Sekundärleitungen kombinieren. Durch das geschlossene System werden Expositionsrisiken minimiert und die zuverlässige Verabreichung aller verbundenen Wirkstoffe mit minimalem Restvolumen ermöglicht.

Die Flow Stop-Verschlußkappe verhindert ein Auslaufen der Infusionslösung bei der Befüllung, vereinfacht die Infusionsvorbereitung und erhöht die Anwender- und Patientensicherheit.

Maximale Applikationskontrolle wird möglich:

Die volumetrische Infusionspumpe Volumat (MC) Agilia in Verbindung mit den kompatiblen Agilia Volumat Lines FX erlaubt es den Anwendern, Zytostatika und Antikörper exakt zu dosieren, indem konstante und exakte Flussraten die Einhaltung vorgeschriebener Infusionszeiten sicherstellen. Zudem ermöglicht die Pumpe die stetige Drucküberwachung und Kontrolle der Infusionsraten zur spontanen Anpassung bei Unverträglichkeitsreaktionen.

Bei Interesse an einer Vertiefung dieses Themas, oder ebenso bei Rückfragen, wenden Sie sich bitte an unseren Vertriebsleiter/Projektmanager für Investitionsgüter Herrn Siegfried Behla (0 71 52/33 89 29).

1 Anmerkung: Dieser Text basiert auf Angaben der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege Hamburg; Zytostatika im Gesundheitsdienst; 5.3 Vorbereitung und Applikation am Patienten und Diskonnektion; 07/2009; M620